

An die Leser!

Das „Hessenland“ beschließt mit dem vorliegenden Heft seinen 26. Jahrgang. Daß eine Heimatschrift wie die unsrige für unser engeres Vaterland mit seinen besonders in die Augen springenden Eigentümlichkeiten und mit seiner ereignis- und ruhmreichen Geschichte Bedürfnis ist, dafür zeugt ihr langjähriges Bestehen, und daß das „Hessenland“ seiner schönen Aufgabe gerecht wurde, das beweist der reiche Inhalt der abgeschlossenen Jahrgänge, der diese Bände zu einer Fundgrube für jeden Forscher macht, das beweist auch die treue Anhänglichkeit eines großen Leserkreises, für die auch diesmal wieder unseren herzlichen Dank zu sagen wir nicht verfehlen.

Weit umfassender, als bei der Gründung des „Hessenland“ als „Zeitschrift für hessische Geschichte und Literatur“ vorausgesehen, hat sich seine Bedeutung und sein Stoffkreis im Lauf der langen Jahre gestaltet. Hessische Volkskunde in ihren mannigfachen Äußerungsformen, die Kunstbestrebungen in Hessen auf den verschiedensten Gebieten und vieles andere hat das „Hessenland“ in sein Bereich mit einbezogen. Wir haben ihm deshalb vor Jahresfrist die Bezeichnung

„Hessenland“

Hessisches Heimatsblatt, Zeitschrift für hessische Geschichte, Volks- und Heimatkunde, Literatur und Kunst

gegeben und im abgelaufenen Jahrgang diesem großen Stoffgebiet eine möglichst umfassende Pflege angedeihen lassen. Dem Bildschmuck haben wir erheblich größeren Raum als bisher gewidmet und damit vielfach Anerkennung gefunden. Alten und neuen Mitarbeitern haben wir für wertvolle Unterstützung zu danken.

Unsere Leser bitten wir, dem „Hessenland“ ferner ihre wohlwollende Förderung, auch durch eifrige Werbung neuer Abonnenten, zu schenken.

Redaktion und Verlag des „Hessenland“.

Rassel, Dezember 1912.

Für die Redaktion verantwortlich: Paul Heidelberg, Rassel. Druck und Verlag von Friedr. Schöel, Rassel.

➤ Hierzu eine Beilage der H. S. Elwert'schen Verlagsbuchhandlung in Marburg betreffend „Alt-Hessen“, Heft 2: „Alt-Rassel“, von Dr. H. Holtmeyer.